

Das nächtliche Anstellen um Fleisch. Wir haben mehrmals darauf aufmerksam gemacht, daß das nächtliche Anstellen um billiges Fleisch immer mehr überhandnimmt, ohne daß dagegen etwas geschieht. Seither haben die milde Zeit und die warmen Nächte dieses Anstellen si begünstigt, daß die Ansammlungen in den Nachstunden vor den Verschleißstellen, wo man billiges Fleisch Innereien oder Fett bekommt, immer größer werden. Schon vor 6 Uhr abends sieht man nicht selten Leute dort eintreffen, die sich Sitz- oder gar Schlafgelegenheiten Pflaster, kleine Strohsäcke und anderes mitbringen, um nur ja einen der vordersten Plätze sicher zu behalten. Wenn man auch bei den maßgebenden Stellen gar nicht darüber nachdenkt, welches Opfer es für solche Menschen ist, die Nacht statt im Bett im Freien zu verbringen, bis sie um 7 Uhr morgens um ein wenig billiger als anderswo das bißchen Fleisch oder Fett bekommen, so muß doch der Weg gefunden werden, um diesen Mißständen beizukommen. We sieht nicht mit Entrüstung, daß es Eltern gibt, die rückwärtslos sind, ihre Kinder da hinauszujagen, um sie die ganze Nacht vor einer solchen Fleisch-

verkaufsstelle kauern zu lassen, damit sie am Morgen Fleisch erhalten! Sie liegen zu Hause im Bett und die armen Kinder müssen am Pflaster schlafen oder nicht schlafen. Das entzieht sie der Schule entweder ganz oder macht es unmöglich, daß die Kinder etwas lernen können. Wie sollen sie auch in der Schule aufmerken, wenn sie nachts am Pflaster lagerten? Man duldet heute diese Ungehörigkeiten, ohne dagegen einzuschreiten. Alle Eltern, die so ihre Kinder hinausjagen, sollten zur Polizei vorgeladen und bestraft werden, wenn nicht schon ein sehr milder Umstand ihr Verhalten entschuldigt. Es ist die höchste Zeit, daß da einmal Ordnung gemacht wird. Man hat die Möglichkeit gefunden, das Anstellen um Brot zu vermeiden und das Mehl den Leuten zu sichern. Es wird auch mit anderen Dingen gehen, wenn man nur will. Dazu gehört natürlich Tatkraft und Verständnis für die Not der Zeit. Solange aber die Verantwortlichen die Mißwirtschaft gehen lassen, wie sie geht, und keinen Willen zeigen, sie zu bessern, sind sie daran schuld, daß sich diese Ansammlungen in den Nächten mehren und daß Tausende Kinder dem Schlaf und der Schule entzogen werden. Es wird fortgewurstelt und den Leuten überlassen, sich zu helfen, wie sie wollen. Also die beliebte Art wie vor dem großen Seelenausschwung, den der Krieg gebracht hat.